

Schulsportfest endet mit Rettungseinsatz

Hamburg (HH). Ein Lehrer der Max Brauer Schule forderte über den Notruf 112 bei der Rettungsleitstelle der Feuerwehr Hamburg für eine erkrankte Schülerin bei einem Schulsportfest einen Rettungswagen an.

Der zunächst zur Einsatzstelle alarmierte Rettungswagen stellte vor Ort fest, dass nach einem Wettkampflauf ein Kind über Atemnot klagte und sich im Weiteren mehrere Kinder mit Hitzeerschöpfung und leichten Extremitäten-Verletzungen bei Lehrern und den Notfallsanitätern meldeten.

Daraufhin forderte der Einsatzleiter des Rettungswagens mit dem Alarmstichwort „Notfall - Massenansturm von bis zu 10 Notfallpatienten“ weitere Rettungs- und Einsatzmittel an.

Nachdem der nachalarmierte Leitende Notarzt insgesamt elf leichtverletzte oder erkrankte Kinder gesichtet hatte (zwei Patienten mit Fußverletzungen, ein Patient mit psychischem Erregungszustand und acht weitere Patienten mit Hitzeerschöpfung), wurden neun hiervon mit Rettungswagen der Feuerwehr und des DRK Hamburg in nahegelegene Kinderkliniken befördert. Zwei Kinder wurden in die Obhut von Lehrern und Angehörigen übergeben.

Anschließend wurde die Sportveranstaltung in Absprache mit einem Verantwortlichen beendet und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

Die Feuerwehr Hamburg war insgesamt mit 47 Einsatzkräften, sechs Rettungswagen, zwei Notarzteinsetzungsfahrzeugen, einem Leitenden Notarzt, einem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst, einem Großraumrettungswagen, zwei Löschfahrzeugen, zwei Führungsdiensten (A- u. B-Dienst), einem Gerätewagen MANV, einem Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuz und dem diensthabenden Pressesprecher vor Ort im Einsatz.

Text: Feuerwehr Hamburg

Anmerkung der Red.: Laut Wetterdienst betrug die Temperatur in Hamburg um 12:00 h 33 Grad im Schatten

Themeninfo

Verhalten bei Hitze

Damit Sie das sonnige Wetter genießen können, ohne Ihre Gesundheit mit der Hitze zu sehr herauszufordern, leisten Sie Selbstschutz und beugen Sie gegen einen Sonnenstich oder Hitzeschlag vor, indem Sie

für ausreichende Getränkervorräte sorgen!

Mindestens 2-3 Liter am Tag trinken - ideal sind Mineralwasser oder verdünnte Fruchtsäfte, um einem eventuellen Mineralverlust Ihres Körpers, zum Beispiel durch salzhaltige Lebensmittel, ausgleichen für sportliche Aktivitäten oder eine Arbeit im Freien, möglichst die frühen Morgen- oder Abendstunden nutzen

und leichte, lockere und blickdichte Kleidung tragen, um sich vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Tragen Sie unter freiem Himmel eine leichte Kopfbedeckung. Nutzen Sie ausreichend Sonnencreme!

auf Andere achten. Kinder sollten sich zum Beispiel nicht zu lange im Freien unter direkter Sonneneinstrahlung aufhalten und immer genügend Sonnencreme sowie eine den Körper bedeckende leichte Kleidung und Kopfbedeckung tragen. Ähnliches gilt für ältere Menschen.

auf Symptome eines Hitzeschadens bei sich und anderen achten!

Woran erkennen Sie einen Hitzeschaden?

Sicherlich die bekanntesten Hitzeschäden sind der Sonnenstich und der Hitzeschlag. Es gibt jedoch auch gesundheitlich hitzebedingte Symptome wie Krämpfe, Erschöpfungszustände bis hin zu einem Kollaps. Treten folgende Symptome auf, sollten Sie daher umgehend einen Arzt rufen:

- Krämpfe in Armen und Beinen
- Schwindelgefühl
- Schlaflosigkeit
- Anzeichen einer Austrocknung

Bringen Sie sich oder die betroffene Person bis die fachliche Hilfe kommt, an einen schattigen, kühlen Ort. Lockern Sie ihre oder dessen Kleidung. Sorgen Sie dafür, dass Sie selbst oder derjenige genügend Wasser trinkt.

So schützen Sie ihre Räume vor Überhitzung:

- Schließen Sie am Tag die Fenster, sobald die Außentemperatur höher ist als die Innentemperatur.
- Nutzen Sie Sonnenschutzvorrichtungen.
- Schließen Sie Fensterläden oder Rollläden bei starker Sonneneinstrahlung.
- Lüften Sie abends und in der Nacht, sobald die Außentemperatur niedriger als die Innentemperatur ist.

Empfehlungen des BBK